

# Gelegenheit macht Diebe!

**Mitarbeiterdiebstähle** sind immer wieder ein heikles Thema, über das keiner gerne spricht. Da werden oft Wahrheiten weggelassen oder Spektakuläres dazu erfunden. Nicht selten gab es dann in der Vergangenheit bereits Vermutungen, aber keiner hatte den Mut, sie offen auf den Tisch zu legen. **Von Rosemarie Wagler**

Viele Chefs sind der Meinung, sie brauchen ihre Mitarbeiter nicht darauf hinzuweisen, dass Diebstahl nicht erlaubt ist. Sie setzen voraus, dass es sowieso jeder weiß. Selbst, wenn sie sich sicher sind, dass ein Mitarbeiter Ware, Werkzeuge oder Bargeld mitgenommen hat, haben sie Hemmungen den Mitarbeiter anzusprechen.

## Bei uns wird nicht geklaut!

Es ist empfehlenswert, sich mit einer vertrauenswürdigen Person über die Beobachtungen und Vermutungen auszutauschen. Kaum aber ist der Gedanke Mitarbeiterdiebstahl ausgesprochen, werden gemeinsam Argumente gesucht, die eine Konfrontation mit dem „Dieb“ ersparen. Man kommt zu der Meinung: „Bei uns wird nicht geklaut, wir sind doch ehrlich miteinander! Bei uns sind nur zuverlässige und aufrichtige Mitarbeiter. Schließlich gibt es bei uns Mitarbeiterrabatte, da braucht keiner zu klauen. Und außerdem sind wir doch auch miteinander befreundet und Freunde beklauen sich nicht. Alle unsere Mitarbeiter wissen doch, dass der Chef zu jedem Mitarbeiter Vertrauen hat.“

Solche Gedanken und Argumente kommen Ihnen sicher bekannt vor. Und wer möchte schon Mitarbeiter und Kollegen haben, die sich selbst bedienen, die Geschäfte in die eigene Tasche machen oder mitnehmen, was einem anderen gehört! Und dann ist da noch die Sorge vor geschäftsschädi-

genden Gerüchten und Meinungen: Was denken denn die Kunden oder die Mitbewerber, was die Leute aus der Nachbarschaft darüber? So eine Schande? Der Chef lässt sich beklauen! Oder wegen dieser „Kleinigkeit“ wird die langjährige Mitarbeiterin fristlos entlassen!

## Fehlendes Unrechtsbewusstsein

Und so wird ganz schnell der Bestohlene, das Opfer zum Täter. Der Täter wird zum Opfer, das sich zur Wehr setzen muss. Diese Umkehr verhindert in vielen Fällen eine notwendige Konsequenz für den „Dieb“. Oft bleibt nur Ratlosigkeit oder Wut und sehr viel falsche Toleranz dem Täter gegenüber, verbunden mit der Hoffnung, der Dieb kann dankbar sein, dass es nicht zu Konsequenzen kam und klaut nicht mehr.

Was fehlt, ist Unrechtsbewusstsein! Bei mangelndem Unrechtsbewusstsein führt Toleranz nicht zu der erhofften Verhaltensänderung! Das Geschäft in die eigene Tasche geht weiter.

## Auch ein Vertrauensverlust

Dass es in Ihrer Gärtnerei oder in Ihrem Floristikfachgeschäft Mitarbeiter gibt, die Waren, Werkzeuge, Zubehör oder Geld aus der Kasse mitnehmen, ist keine Schande für Sie! Der Mitarbeiter macht den Fehler! Für Sie ist es ein finanzieller und ein Vertrauensverlust!

Kennen Sie Ihre Mitarbeiter, deren Vorlieben und Interessen, deren Stärken und Schwächen, deren Gewohnheiten? Betreiben Sie aktiv Meinungsaustausch, hinterfragen Sie Meinungen und Vorgehensweisen? Sind Sie offen für Kritik?

Um auf Diebstähle aufmerksam zu werden, ist es wichtig hinzuschauen, nicht zu überwachen! Mitarbeiter sind mit Ihnen als Chef zufrieden, wenn sie sich persönlich beachtet fühlen, wenn sie als Person geschätzt werden und

ihr Engagement für den „Betrieb“ gesehen, benannt wird und Anerkennung findet. Kommt Ihnen bei Ihren Mitarbeitern ein Verhalten anders oder ungewöhnlich vor, sollten Sie folgende Gedanken nicht wegschieben und verdrängen: Ich habe mich bestimmt getäuscht; das darf nicht wahr sein; es ist mein bester Mitarbeiter, bei den Kollegen sehr beliebt; die Kollegen stehen hinter ihm; die Familie ist auf den Verdienst angewiesen ...

## Falsche Rücksichtnahme

Gerade wegen all dieser rücksichtsvollen Gedanken sollten Sie die Realität, dass Sie bestohlen werden, nicht außer Acht lassen. Sie haben Hemmungen, die Gedanken, dass ein Mitarbeiter stiehlt, auszusprechen. Vielleicht weil Sie nicht belächelt werden wollen, Ihnen der Ruf ein guter, beliebter und verständnisvoller Chef zu sein, wichtiger ist. Oft wissen Ihre Mitarbeiter längst von den Diebstählen und warten darauf, dass Sie endlich etwas bemerken und dagegen unternehmen. Nicht selten sind Mitarbeiter verbündet und teilen sich die „Beute“.

Sie brauchen Sicherheit, dass Ihre Vermutungen richtig sind, um das Problem angehen zu können. Meinungen und Einschätzungen von Vertrauenspersonen können unter Umständen Ihre Vermutungen bestätigen. Es kann auch sein, dass Sie von Kunden, Mitarbeitern, Geschäftsfreunden oder Familienmitgliedern auf Mitarbeiterdiebstähle aufmerksam gemacht werden. Fühlen Sie sich nicht kritisiert, sehen Sie es als wichtigen Hinweis, schauen Sie hin und bilden Sie sich eine eigene Meinung.

## Fachlichen Kontakt suchen

Bevor Sie den Mitarbeiter mit seinem Fehlverhalten konfrontieren, sollten Sie, auch in Ihrem eigenen Interesse, mit Fachleuten und gegebenenfalls mit der Kriminalpolizei Kontakt aufnehmen! Lassen Sie sich beraten, wie Sie in Ihrem ganz speziellen Fall vorgehen können.

Mitarbeiterdiebstahl sollte immer Konsequenzen haben, auch deshalb, weil Sie weiteren Mitarbeiterdiebstahl verhindern wollen.

## Faule Ausreden

In der Regel versucht Ihnen der Dieb zu versichern, dass

- er das erste Mal geklaut hat,
- es ganz bestimmt nicht mehr vorkommt,
- er bei nächster Gelegenheit bezahlen wollte,
- er in einer finanziellen Notlage war,
- er das Geld morgen wieder in die Kasse eingezahlt hätte,
- der Kollege X auch schon mal was hat mitgehen lassen.